

Deutsche Kl.: 47 a. 12
63 c, 43 /68

Offenlegungsschrift 2018864

Aktenzeichen: P 20 18 864.1

Anmeldetag: 14. April 1970

Offenlegungstag: 25. November 1971

Ausstellungsriorität: —

 Unionspriorität Datum: — Land: — Aktenzeichen: —

Bezeichnung: Halterung für Zierleisten an mit einem Gummi- oder Kunststoff-Dichtungsstreifen versehenen Rahmen von Türen oder Fenstern

 Zusatz zu: — Ausscheidung aus: — Anmelder: Draftex GmbH, 4060 Viersen

Vertreter gem. § 16 PatG: —

 Als Erfinder benannt: Dochnahl, Hans, 4151 Schiebahn

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 2018864

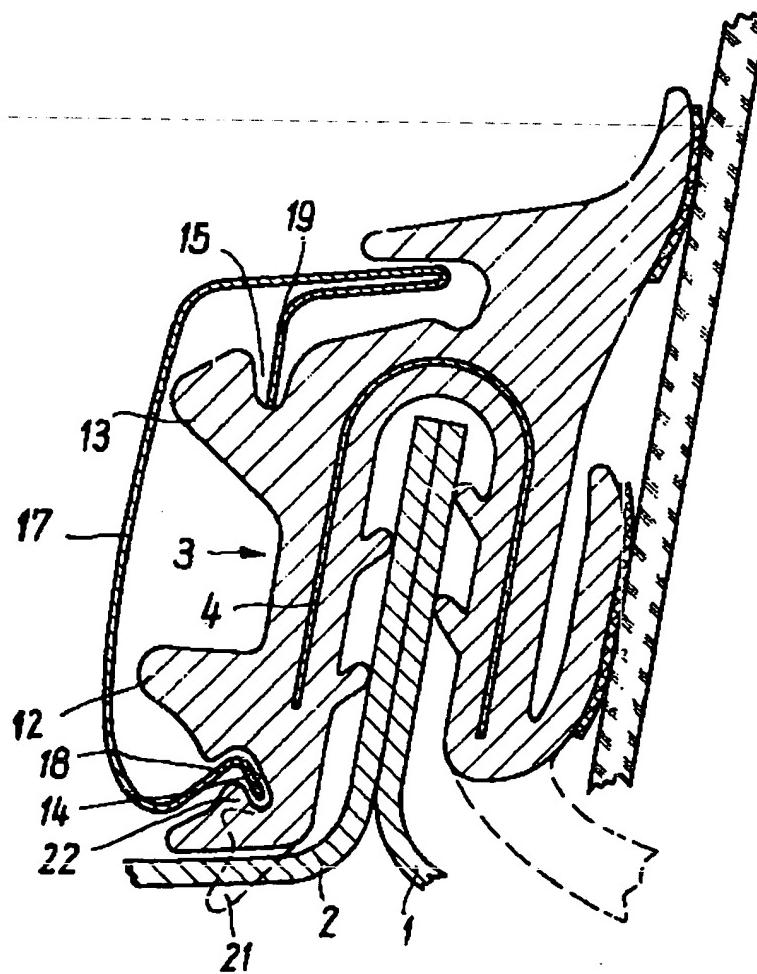
BEST AVAILABLE COPY

2

ZEICHNUNGEN BLATT I

2

Nummer: 2018 864
Int. Cl.: F 16 b, 5/12
Deutsche Kl.: 47 al, 5/12
Auslegetag: 16. November 1972



Patentansprüche:

1. Halterung für Zierleisten am mit einem Gummi- oder Kunststoff-Dichtungssstreifen versehenen Rahmen von insbesondere zu Kraftfahrzeugen gehörenden Türen oder Fenstern, bei der die nach dem Rahmen zu umgebogenen Längskanten der Zierleiste in entsprechende Rillen des Dichtungsstreifens eingelegt sind, wobei diese 10 Einlegrillen hinter nasenartig profilierten Halterrippen des auf einen Tragflansch aufsetzbaren Dichtungsstreifens angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die eine der Einlegrillen (14) außenseitig von einer biegbaren 15 Rippe (21, 22) von etwa Dreieck- oder Halbkreisprofil begrenzt ist, die sich beim Aufsetzen des Dichtungsstreifens auf den Tragflansch an einen seitlich abgebogenen Fortsatz (2) desselben 20 sich mit einer Schwenkbewegung auf die Rille (14) zu durchbiegend anlegt und dadurch den einen S-förmig profilierten Rand (18) der Zierleiste (17) zwischen sich und der zugehörigen Halterippe (12) in der Einlegrille einklemmt.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der andere Rand (19) der Zierleiste (17) in an sich bekannter Weise um etwa 180° nach dem Dichtungsstreifen (3) zu umgebogen ist und in die Einlegrille (15) hinter der dort befindlichen Halterippe (13) eingelegt 30 ist.

3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zierleiste (17) in Randnähe eine Umbördelung (20) von Haarnadelprofil aufweist, die in eine zusätzliche Einlegrille 35 (16) des Dichtungsstreifens (3) ragt.

Die Erfindung geht aus von einer Halterung für Zierleisten der im Oberbegriff des Anspruches 1 genannten Art.

Bei diesen durch das deutsche Gebrauchsmuster 1992 875 bekannten Konstruktionen muß derjenige Rand des Profilteils, hinter den sich ein Zierleistenrand legt, diese Zierleiste ohne Unterstützung durch andere Mittel von sich aus halten. Da das Dichtprofil naturnäßig aus einem nachgiebigen Material besteht, das insbesondere so weich sein muß, daß sein den Zierleistenrand umgreifender Rand beim Einfügen der Leiste aus seiner Normallage merklich hinausgehoben werden kann, bedeutet dies, daß beim Auftreten einer starken Kraft, die auf die Zierleiste in Richtung auf den haltenden Profilrand zu ausgeübt wird, diese Zierleiste sich von ihrer Verankerung mit dem Dichtprofil lösen kann.

Die Ausgabe der Erfindung besteht demgegenüber darin, Halterungen der genannten bekannten Art insoweit zu verbessern, daß eine stärkere Haltekraft erreicht ist und daß insbesondere Erschütterungen keine Lösung der Zierleiste hervorrufen können und dennoch eine leichte Montage der Zierleiste erreicht ist.

Die Lösung dieser Ausgabe besteht darin, daß die

eine der Einlegrillen außenseitig von einer biegbaren Rippe von etwa Dreieck- oder Halbkreisprofil begrenzt ist, die sich beim Aufsetzen des Dichtungsstreifens auf den Tragflansch an einen seitlich abgebogenen Fortsatz desselben mit einer Schwenkbewegung auf die Rille zu durchbiegend anlegt und dadurch den einen S-förmig profilierten Rand der Zierleiste zwischen sich und der zugehörigen Halterippe in der Einlegrille einklemmt.

Es ist zwar bei einer Abdeck- und Zierleistenbefestigung anderer Art (deutsche Offenlegungsschrift 1801 148, Teil 8 in der Zeichnung) bekanntgeworden, die Zierleiste aus elastischem Material mit biegbaren Teilen, dabei auch mit einer biegbaren Rippe auszubilden, jedoch liegen hierbei ganz andere technische Verhältnisse vor als bei der Erfindung.

Der andere Rand der Zierleiste ist zweckmäßig in an sich bekannter Weise um etwa 180° nach dem Dichtungsstreifen zu umgebogen und in die Einlegrille hinter der dort befindlichen Halterippe eingelegt. An dieser Stelle ist die Zierleiste in Randnähe vorzugsweise mit einer Umbördelung von Haarnadelprofil versehen, die in eine zusätzliche Einlegrille des Dichtungsstreifens hineinragt.

Durch die Erfindung wird insoweit ein technischer Fortschritt erzielt, als bei Halterungen der im Oberbegriff des Anspruches 1 genannten Art erreicht wird, daß eine stärkere Haltekraft entsteht und daß insbesondere Erschütterungen keine Lösung der Zierleiste hervorrufen können und dennoch eine leichte Montage der Zierleiste erreicht ist.

Die Erfindung wird an Hand eines Ausführungsbeispiels im Zusammenhang mit der Zeichnung näher erläutert.

Sie zeigt im Querschnitt einen Dichtungsstreifen mit daran montierter Zierleiste.

In der Zeichnung ist ein aus zwei aneinander geschweißten Blechen 1 und 2 zusammengesetzter Tragflansch für einen U-förmig profilierten Dichtungsstreifen 3 dargestellt.

Der Dichtungsstreifen 3 ist nun auf seiner in der Zeichnung linken Seite mit zwei Halterrippen 12 und 13 versehen, die nasenartiges Profil besitzen und im übrigen so gestaltet sind, daß jeweils hinter ihrem äußeren Rand eine Einlegrille 14 bzw. 15 gebildet wird.

Die auf dem Dichtungsstreifen 3 zu montierende Halteleiste 17 ist nun so gestaltet, daß sie einen in der Zeichnung unten liegenden Rand 18 mit S-Profilierung aufweist, der in die entsprechende Einlegrille 14 des Dichtungsstreifens 3 eingelegt wird.

Dabei ist der untere Rand des Dichtungsstreifens 3 vor dem Aufsetzen auf den Tragflansch 1, 2 nach außen abgebogen, wie dies durch das Bezugssymbol 21 dargestellt ist. Dieses Streifenende trägt dann eine etwa dreieckig oder halbkreisförmig profilierte Längsrippe 22, die beim Aufsetzen auf den entsprechend umgebogenen Teil 2 des Tragflansches nach oben gedrückt wird und den vorher an dieser Stelle eingelegten, S-förmig profilierten Rand 18 der Zierleiste 17 gegen die Halterippe 12 einklemmt. Vorher wurde der Rand 19 der Zierleiste 17 in die hinter der Halterippe 13 befindliche Einlegrille 15 eingelegt.

Das in der Zeichnung obere Ende 19 der Zierleiste 17 ist um etwa 180° derart nach dem Dichtungsstreifen 3 zu umgebogen, daß es in dessen hinter der Halterippe 13 liegende Einlegrille 15 ragt.